

➤ Fortsetzung von Seite 3

Wir erklären uns mit Nachdruck für den Erhalt des Solidarprinzips zur Finanzierung der Rentenversicherung, weil damit, bei allem Reformbedarf, eine angemessene Altersvorsorge, auch für die künftigen Generationen am nachhaltigsten gesichert werden kann.

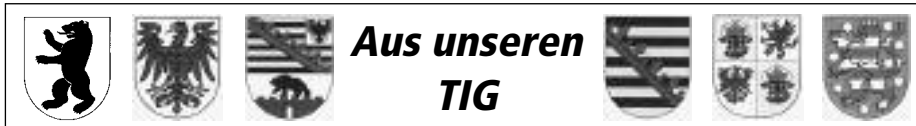
Erhöhungen des Renteneintrittsalters lehnen wir ab. Sie stellen lediglich eine weitere Form verschleierter Rentenkürzung dar.

Die Rentenkonzeption der Linkspartei (Dresdner Erklärung) unterbreitet schlüssige Vorschläge zur Gestaltung einer neuen Rentenfinanzierung und zur Umstrukturierung des Steuersystems und zeigt Alternativen, wie auf der Grundlage des Solidarprinzips eine Grundsicherung der Renten langfristig garantiert werden kann.

Im Ringen um den weiteren Ausbau einer gerechten und solidarischen Alterssicherung

setzen wir uns für folgende Ziele ein:

- ...
- Stufenweise Angleichung der Renten der neuen an die alten Bundesländer nach einem zumutbaren Zeitplan. Endgültige Beseitigung des noch immer geltenden Rentenstrafrechts und der bestehenden Renten - Versorgungsungerechtigkeiten.
- ...



## Aus unseren TIG

### 15 Jahre TIG Rostock!

Es bewahrt sich immer wieder: Die Zeit ist schnelllebig. Dabei gerät leider vieles in Vergessenheit. Das darf aber gerade mit diesen letzten 1 1/2 Jahrzehnten nicht geschehen. Was war vor 15 Jahren, was war 1991 besonderes? In diesem Jahr fanden sich Betroffene und Gleichgesinnte zusammen – vom Rentenstrafrecht Betroffene, die bereit waren, für das Recht zu kämpfen. Dieses Treffen fand in Berlin statt und hatte bundesweit Signalwirkung. So wurde noch im selben Jahr die »Territoriale Initiativegruppe Rostock« gegründet und reihte sich ein in den Kampf gegen das Rentenunrecht. Vieles ist seit dem in einem zähen Kampf erreicht worden, vieles ist noch zu erstreiten. Wir schöpfen Kraft aus unseren Erfolgen und aus der Solidarität. Um bisherige Aktivitäten, um die umfangreiche geleistete Arbeit nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, wurde vom Leiter der AG-Öffentlichkeitsarbeit unserer TIG im Frühjahr 2006 vorgeschlagen, eine Chronik hierüber zu erstellen. Die Resonanz war so gut, dass die »Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit« viele Beiträge redaktionell verarbeiten und innerhalb kurzer Zeit die Chronik erarbeiten konnte. Sie wird Vereinsmitgliedern, die an der Veranstaltung zum 15. Jahrestag der TIG teilnehmen, überreicht mit dem Optimismus, dass künftige Kapitel von weiteren Erfolgen berichten werden.

Jürgen Darmer



### Erfolgreiche Jubiläumsveranstaltung zum 15. Jahrestag unserer ISOR-TIG Güstrow!

Der 20. Juni war in diesem Jahr ein klassisches Ereignis. In Anwesenheit des ISOR-Vorstandsmitglieds Siegfried Felgner und des Vorsitzenden der GBM in Güstrow, Winfried Schubert, war die feierliche Mitgliederversammlung der TIG aus Anlass des 15. Jahrestages der ISOR e.V. ein bleibendes emotionales Erlebnis. Es tat gut, sich unseres erfolgreichen Kampfes um Rentengerechtigkeit aus der zurückliegenden Zeit zu vergegenwärtigen, was mit Sicherheit

neue Impulse für die Festigung der Struktur, der Mitgliedergewinnung, der Optimierung der politischen und juristischen Aktivitäten und der Stabilisierung des TIG-Haushaltes auslösen wird. In einleitenden Worten gedachte der TIG-Vorsitzende Walter Krüger der bleibenden Verdienste unserer Verstorbenen. Die Versammlung machte deutlich: Die Gründung der ISOR e.V. war nicht nur ein Akt des juristischen Aufbegehrens, sondern sie war gleichzeitig die weitere Kampfansage gegen die Rentenungleichbehandlung, die Missachtung der Öffentlichkeit und Verletzung des Einigungsvertrages. Niemand der herrschenden Klasse bzw der Mächtigen dieses Staates sollte sich in dem irigen Glauben vertiefen, dass wir ein politischer und juristischer Spielball des BRD-Staates sind. Einhellig ist die Auffassung: Wir achten und beachten die Rechtsordnung und die rechtlichen Bestimmungen des Gemeinwesens und schöpfen sie für unseren sozialen Gerechtigkeitskampf aus. Beispielhaft erläuterte Siegfried Felgner Sinn und Inhalt der organisierten Bestrebungen für den nächsten Zeitabschnitt und betonte: Niemand könne sich der persönlichen Verantwortung im Ringen um die Wiederherstellung der sozialen Rechte im Hinblick auf die Beschneidung der uns zustehenden Rechtsansprüche verschließen. Mit großer Emotionalität werde kreativ unser Maßstab allen Handelns bestimmt. Die Optimierung unserer Kräfte und Stärke basiert in der gut organisierten belebenden Solidarität. Sie ist mit die entscheidende Voraussetzung für den Erfolg des abgesteckten Zieles. Geschlossen nahm die Mitgliederversammlung eine Zustimmungserklärung zum Aufruf der ISOR e.V. zum 15. Jahrestag der Vereinsgründung an. Unser aller Vorsatz: Wir machen uneingeschränkt weiter, bis jedes Mitglied seinen vollen Rentenanspruch geltend machen und wahrnehmen kann.

Manfred Ullrich



Am 10. Juni 2006 fand in Halberstadt im Haus der Volkssolidarität eine festliche Mitglieder-

versammlung unter dem Motto: »15 Jahre ISOR e.V. – 15 Jahre aktiver Kampf gegen Rentenstrafrecht« statt. Die Versammlung wurde kulturell umrahmt durch ein gelungenes Programm der Chorgemeinschaft Halberstadt e.V. unter Leitung von Kerstin Kwoizalla. Die 45 Mitglieder und Gäste verfolgten aufmerksam den Bericht des Vorstandsmitglieds und Landesbeauftragten Dieter Wittstock über die erreichten Erfolge im 15-jährigen Kampf um soziale Gerechtigkeit, aber auch über erlittene schmerzhaftige Niederlagen. Im Verlauf der Veranstaltung erfolgte die Auszeichnung von Mitgliedern der TIG mit Bücherschecks, Ehrenurkunden und Blumen. Unter den Gästen befanden sich die Vertreter des Kuratoriums der in Freundschaft verbundenen Vereine des Nordvorharzgebietes – Kameradschaft ehemaliger Soldaten/Reservisten/Hinterbliebener im Deutschen Bundeswehrverband, BRH, GRH und GBM sowie der Stellvertreter der TIG Quedlinburg und Mitglied des Kuratoriums. Die Grußadresse des Kuratoriums überbrachte der Sekretär und stellv. Vorsitzende. Er rief zur verstärkten Solidarität auf im Kampf um Rentengerechtigkeit und soziale Sicherheit.

Heinz Schleusener



In der TIG Schwerin wurde am 7. Juni 2006 aus Anlass des 15. Jahrestages der Gründung von ISOR e.V. eine feierliche Veranstaltung durchgeführt. Diese wurde in bewährter Weise vom Mitglied des ISOR-Vorstandes Siegfried Felgner organisiert und fand in der Gaststätte »Lindengarten« in Schwerin statt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg – obwohl aus Kapazitätsgründen nur 150 Mitglieder der TIG einschließlich Gästen und Familienangehörigen teilnehmen konnten. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und Tanz sowie kulturellen Einlagen war die Stimmung geprägt vom Zusammengehörigkeitsgefühl und der Solidarität der Mitglieder von ISOR e.V. und ihren Verbündeten. In Ansprachen von Mitgliedern des Vorstandes der TIG Schwerin wurde Rückblick auf die geleistete Arbeit gehalten. Mehrere Mitglieder der TIG wurden für ihre Tätigkeit in den vergangenen Jahren geehrt und ausgezeichnet. Übereinstimmend wurde eingeschätzt, dass diese Veranstaltung weitere positive Impulse für den Kampf gegen das Rentenstrafrecht setzt. Die Mitglieder von ISOR e.V. Schwerin

gehen gestärkt und optimistisch in den weiteren gemeinsamen Kampf. Die Moral ist ungebrochen, wir kämpfen weiter für unsere gerechte Sache.

**Reinhard Scholz**



Mit dem satirisch-kabarettistischen Wunsch des im Abbau begriffenen deutschen Sozialstaates »... ach gäb's doch keine Rentner mehr!« begrüßte uns und begrüßten wir »Kuddeldaddeldu«, alias Heinz Draehn, mit Partnerin auf der gemeinsamen Jubiläumsveranstaltung am 8. Juni unserer beider TIG von **Berlin-Treptow** und Köpenick. Einig waren wir uns mit unserem Freund und Genossen Prof. Dr. Horst Bischoff, der in seiner Festrede betonte, dass es eigent-

lich keinen Grund zum Jubilieren anlässlich 15 Jahre ISOR gäbe. Denn langjähriges Einklagen und zähes Abbringen von elementaren sozialen Grundrechten ist ein Schandmal für diese Bundesrepublik. Aber Stolz erfüllt uns zum bisher Erreichten. Ausdruck fand dies bei der Überreichung der Ehrenurkunden an die 118 Eingeladenen beider TIG. Und der besondere Dank drückte sich auch in der Namensnennung derjenigen aus, die bei uns den Anfang machten und langjährig aktiv waren, so u.a. Edgar Fischer, Heinz Benecke, Helmut Schäfer, Christel Hennig und Manfred Richter. Um die Kompliziertheit des weiteren Kampfes zur völligen Beseitigung des Rentenstrafrechts wissen wir.

Den alleinigen und äußerst mühsamen Weg über die Gerichtsbarkeit müssen wir zur Kenntnis nehmen, mit der hoffentlich weiteren Verlässlichkeit der Linkspartei.PDS rechnen wir und um die Gewinnung weiterer Mitglieder kämpfen wir. Rückschau und Aussicht in der Festrede, »Kuddels« Witz, Nachdenklichkeit und Optimismus im Vorgetragenen sowie der schmackhafte Imbiss und das wohlverdiente Glas Sekt – Prost auf die Erfolge – ließen uns auf den weiteren Kampf für unsere nur allzu gerechte Sache gut einstimmen.

**Helmut Holfert**



## ISOR gratuliert allen Jubilaren, besonders:

### zum 97. Geburtstag:

Emilie Kraus, Bln.-Marzahn

### zum 93. Geburtstag:

Klara Gückel, Cottbus  
Franz Wallitzschke, Bln.-Prenzl.Bg.

### zum 91. Geburtstag:

Max Weigel, Bln.-Hhsn.

### zum 90. Geburtstag:

Ilse Grubitz, Bln.-Köpenick  
Erich Mulansky, Oranienburg

### zum 89. Geburtstag:

Paula Eisermann, Bln.-Fr'hain

### zum 88. Geburtstag:

Fritz Wegehaupt, Gera

### zum 87. Geburtstag:

Elda Clemens, Bln.-Fr'felde  
Helmut Griebner, Bln.-Prenzl.Bg.  
Paul Hebold, Beiersdorf  
Hildegard Lange, Bleicherode

### zum 86. Geburtstag:

Erich Becker, Bln.-Fr'felde  
Charlotte Herbrich, Leipzig  
Helmut Juhra, Dresden  
Erika Krüger, Schönebeck  
Werner Last, GroBrückerswalde  
Ursula Qual, Klingenthal  
Margarete Röbler, Pdm./Waldstadt  
Hildegard Schmeing, Bln.-Hellersd.  
Heinz Tetzlaff, Basdorf  
Irmgard Zumpe, Bln.-Treptow

### zum 85. Geburtstag:

Liesbet Bruski, Bln.-Fr'hain  
Annemarie Fischer,  
Gräfenau-Angstädt  
Johannes Geilich, Cottbus  
Fritz Grams, Schwerin  
Annelies Händler, Eilenburg  
Elfriede Hoppe, Weißenfels

.....  
: Unser Freund

Prof. Dr. Horst Bischoff,

stellv. Vorsitzender der ISOR e.V.,

.....  
: wird am 25. Juli 70 Jahre. Wir gratulieren sehr herzlich und danken  
: für seine langjährige Arbeit zum Wohle unserer Gemeinschaft.

.....  
: **Der Vorstand**

Lisa John, Bln.-Fr'felde

Hildegard Kahle, Pdm./Waldstadt

Emmi Passin, Dresden

Willi Pinz, Greifswald

Werner Pietrack, Dresden

Maria Wahl, Neubrandenburg

### zum 80. Geburtstag:

Gisela Babucke, Görlitz

Elvira Baier, Gera

Herbert Bauer, Halle

Bernd Eberhard, Chemnitz

Charlotte Fischer, Dresden

Siegfried Grosse, Gera

Ilse Herrmann, Suhl

Anton Kaute, Strausberg

Margot Kirchner, Rathenow

Heinz Knabe, Bln.-Marzahn

Marianne Knoppe, Bln.-Li'berg

Helene Körner, Bln.-Treptow

Erwin Mittag, Schwerin

Karl Müller, Meißen

Martin Pfeifer, Bln.-Fr'felde

Günther Sabel, Suhl

Helmut Schmidl, Stralsund

Hans Schöpke, Bln.-Treptow

Edith Schubert, Rüdersdorf

Wolfgang Seidel, Bln.-Hellersdorf

Gisela Stolze, Bln.-Hhsn.

Lucie Weise, Gera

Gerhard Wende, Bln.-Pankow

### zum 75. Geburtstag:

Horst Anders, Ziegenhals

Heinz Arlt, Bln.-Li'berg

Werner Arschol, Templin

Wolfgang Baumgärtel, Rostock

Edith Becken, Bln.-Fr'hain

Walter Beutel, Delitzsch

Heinz Bischof, Königs Wusterhsn.

Hans Bölkow, Schwerin

Käthe Cornelius, Neubrandenburg

Dieter Degenhardt, Bln.-Marzahn

Edith Dittmann, Heidenau

Frieder Döhning, Dresden

Siegfried Ebersbach, Bestensee

Egon Eilenberg, Bernau

Harry Engelin, Erkner

Gerda Engelmann, Frankfurt (Oder)

Alois Engelstädter, Greifswald

Helmut Fraatz, Bernau

Helga Freye, Bln.-Fr'hain

Bodo Früh, Magdeburg

Rudolf Fuchs, Gransee

Klaus Gennermann, Bln.-Pankow

Fritz Greulich, Leipzig

Harry Grommelt, Greifswald

Hartmut Henning, Neubrandenburg

Irma Hoeveler, Neubrandenburg

Erika Hoffmann, Leipzig

Ingeborg Holey, Bln.-Treptow

Fritz Horstmann, Gardelegen

Ursula Jentsch, Bln.-Weißensee

Hubertus Kautz, Cottbus

Egbert Keil, Sondershausen

Christa Keyselt, Pdm./Waldstadt

Rolf Kießbauer, Bln.-Köpenick

Gerhard Kinski, Bln.-Fr'felde

Werner Klage, Bln.-Mitte

Herbert Kottek, Bln.-Pankow

Heinz Köpke, Ahlbeck

Gotthard Küchler, Bln.-Weißensee

Horst Kuhnt, Görlitz

Edmund Lange, Bützow

Wolfgang Lehnert, Oranienburg

Ernst Lenk, Bln.-Marzahn

Günther Lidke, Wolfen

Eva Löscher, Leipzig

Siegfried Mader, Bln.-Marzahn

Manfred Maier, Dresden

Fred Mikus, Pdm.-Drewitz

Harry Mittenzwei, Neuenhagen

Werner Müller, Schöneiche

Horst Münster, Bln.-Fr'felde

Wolfgang Niemann, Kühlungsborn

Herbert Oehmig, Halle

Hubert Plötz, Bln.-Hhsn.

Heinz Pohl, Werdau

Hans Rogaczewski, Leipzig

Karl Rohleder, Cottbus

Heinz Roth, Bln.-Hellersdorf

Gerhard Roßberg, Bln.-Fr'felde

Hans-Joachim Rukowske,

Bln.-Hellersd.

Wolfgang Sandig, Stendal

Edeltraud Sarge, Grünheide

Heinz Scharenweber,

Königs Wusterhsn.

Inge Scheinpflug, Bln.-Hhsn.

Günter Schewe, Bln.-Mitte

Werner Schröder, Bln.-Pankow

Ingeburg Schulz, Bln.-Fr'felde

Hans Schulze, Cottbus

Günter Senf, Pdm.-Stern

Kurt Seifert, Freiberg

Christa Siebert, Bln.-Köpenick

Gerhard Simon, Lübben

Manfred Stark, Chemnitz

Heinz Streubel, Chemnitz

Kurt Stübner, Rodleben

Gottwald Süß,

Walthersdorf/Annabg.

Herbert Weidling, Bln.-Mitte

Edelgard Wenzel, Bln.-Fr'felde

Hans Zeppan, Senftenberg

Eberhard Zimmer, Suhl

Willy Zymelka, Greifswald

Zum 15jährigen Bestehen der ISOR e.V. führte die TIG **Tangerhütte** am 28.06.2006 eine Festveranstaltung durch. Eingeladen waren alle Mitglieder und ihre Ehepartner. In seinen Ausführungen gab der TIG-Vorsitzende einen Überblick über die Arbeit und Entwicklung der seit 1994 bestehenden TIG. In dieser Zeit sind 13 Mitglieder gestorben, deren Andenken mit einer Schweigeminute geehrt wurde.

Leider haben uns auch 13 Mitglieder aus den verschiedensten Gründen persönlicher und familiärer Art verlassen. Unsere kleine Gruppe wird aber weiter in ihrem Kampf um die Beseitigung des Rentenstrafrechts aktiv tätig sein. Das war das Ergebnis unserer Festveranstaltung.

Unsere kranken Mitglieder, die an den Versammlungen nicht mehr teilnehmen, haben wir besucht.

Im Mittelpunkt unserer weiteren Arbeit steht weiterhin die Bereitschaft zum Kampf gegen das Rentenstrafrecht, für die sozialen Rechte der Angehörigen der bewaffneten Organe und die Solidarität mit den noch vom Rentenstrafrecht betroffenen Mitgliedern.

**Horst Hermann**



### 6. Treffen der TIG aus Altmark und Elb-Havel-Winkel

Unter dem Motto »15 Jahre ISOR e.V. – 15 Jahre Kampf gegen Rentenstrafrecht« – findet am 26. August ab 14.00 Uhr das nunmehr 6. Treffen der Mitglieder der TIG aus den Kreisen **Salzwedel** und **Stendal** statt.

Veranstaltungsort ist wieder die Ausflugs-gaststätte »Feine Sache« in Jeggeleben, Kreis Salzwedel. Alle Freunde sind herzlich eingeladen. Im gemütlichen Teil spielt die Dährer Blasmusik zum Tanz.

Teilnahmemeldungen bitte bis 01.08.06 an Heinz Fischbeck, Salzwedel, Tel.: 03901 423409 oder Horst Hannaske, Stendal, Tel.: 03931 219542

Informiert bitte auch andere ehem. Angehörige der bewaffneten Organe, die bisher nicht den Weg zu ISOR gefunden haben.

**Helmut Stefan**

### Aus der Postmappe:

Die BAGSO bittet um Veröffentlichung ihrer Pressemitteilung Nr.8 vom 19.06.06:

#### Mobilität älterer Menschen gefährdet!

Mit Blick auf die demografischen Veränderungen in unserer Gesellschaft fordert die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) e.V. die politisch Verantwortlichen auf, den Abbau des öffentlichen Personennahverkehrs zu stoppen und stattdessen seinen Ausbau zu fördern, um Menschen auch im Alter ein mobiles Leben zu ermöglichen. Nur so ist zu gewährleisten, dass sie ihre Eigenständigkeit erhalten und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Die BAGSO befürchtet, dass durch Kürzungen im ÖPNV - wie sie bereits für Thüringen geplant sind - die Mobilität älterer und behinderter Menschen weiter eingeschränkt und damit eine selbständige Lebensführung und ein Verbleiben in den eigenen vier Wänden erschwert werden. Sie kritisiert die Kürzungen, die zu weiteren Fahrplanausdünnungen und sogar Streckenstilllegungen führen. Diese bedeuten insbesondere für ältere und behinderte Menschen in ländlichen Gebieten, die nicht auf den motorisierten Individualverkehr ausweichen und sich kein Taxi leisten können, eine große Beeinträchtigung ihrer eigenständigen Lebensführung.

### Auf dem Büchermarkt:

Horst Loßin: »**Klar Schiff. Streng geheim – ganz offen.**« Findling-Verlag. 223 Seiten, gebunden, 17,50 Eur. Der Autor erzählt seine Geschichte vom Berliner Arbeiterjungen bis zum militärischen Leiter im Sperrgebiet von Peenemünde. ISBN 3-933603-25-0

### Von Mitglied zu Mitglied:

Biete Ferienzimmer mit Frühstück im **Thüringer Wald/Nähe Oberhof**, ganzjährig mit Terrasse, Du/WC, Aufenthaltsraum mit Miniküche; Sat/TV, ruhige Lage, Nähe Skilift.

Tel.: 03 68 45-5 02 42 / Fax: 5 10 24



Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder



HELMUT ANSCHÜTZ,  
Schmalkalden/Reichenb.  
HORST BOCHMANN, Meißen  
HORST BRÜHMANN, Bln.-Treptow  
HEINZ CHOLEWA, Bln.-Hhnsn.  
CLAUS DETZNER, Chemnitz  
ALBERT DIETZE, Bln.-Pankow  
HEINZ DÖHNERT, Friedewald  
ROLF ELLERMANN, Rostock  
PAUL FURCHHEIM, Bln.-Li'berg  
ELISABETH GEYER, Bln.-Hhnsn.  
DR. ROLF GLÄSEL, Leipzig  
ERICH GRIMMEK, Bln.-Mitte  
HEINZ HAASE, Bln.-Fr'felde  
GÜNTER HAUFE, Bln.-Marzahn  
WERNER HEIM, Stralsund  
GERHARD IHM, Bln.-Köpenick  
MARGOT KLOCKE, Bln.-Weißensee  
ULRICH KOLBE, Wolmirstedt  
LOTHAR KRECH, Fambach  
HELMUT LEMKE, Wiesenburg  
KARLHEINZ LEONHARDT,  
Dahlwitz-Hoppegarten  
RUDI MIGGE, Stralsund  
DR. WOLFGANG NOACK, Bln.-Fr'felde  
RUDI NOTTROTT, Suhl  
WOLFGANG OPPERBECK, Bln.-Hellersdorf  
BURKHARD PETERS, Rostock  
KARL PROKSCH, Chemnitz/Frankenber  
IRENE RATH, Aschersleben  
HANS RAUNER, Stollberg  
MANFRED RICHTER, Zittau  
ERICH RÜMLER, Bln.-Marzahn  
KLAUS-DIETER SELTMANN, Bln.-Fr'hain  
WALTER SCHICK, Bln.-Prenzl. Berg  
DR. DIETER SOPPART, Stralsund  
MANFRED WITT, Bln.-Li'berg

**Ehre ihrem Andenken.**

### Impressum

Herausgeber: Vorstand der ISOR e.V.

Vorsitzender: Horst Parton

Redakteur: Klaus Kudoll, Telefon: (030) 29 78 43 19

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Fricker, c/o Geschäftsstelle der ISOR e.V.

ISOR aktuell dient der Information von Mitgliedern der ISOR e.V. und interessierten Bürgern und kann nicht bei Behörden als rechtsverbindliche Auskunft benutzt werden.

Bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen sind die Autoren für deren Inhalt verantwortlich.

Redaktionsschluss: 28.06.2006

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26.07.2006

Einstellung im Internet: 04.08.2006

Auslieferung: 10.08.2006

Herstellung: Druckerei Bunter Hund, 10405 Berlin

Geschäftsstelle der ISOR e.V.

Geschäftsführer: Karl-Heinz Hypko

Franz-Mehring-Platz 1 – 10243 Berlin

Telefon: (030) 29 78 43 15 - Sekretariat

29 78 43 16 - Geschäftsführer

29 78 43 17 - AG Finanzen

Fax: (030) 29 78 43 20

Postanschrift: ISOR e.V. - Postfach 700423 - 10324 Berlin

e-mail: ISOR-Berlin@t-online.de

internet: <http://www.isor-sozialverein.de>

Bankverbindung: Berliner Sparkasse  
Konto-Nr. 171 302 0056, BLZ 100 500 00

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:  
Dienstag bis Donnerstag 9 bis 16 Uhr

Sprechstunden der AG Recht:  
Donnerstags von 15 bis 18 Uhr

